

Die Anatomische Sammlung der Dresdner Kunstakademie Geschichte – Erhaltung – Perspektiven

Internationale Tagung an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
26. bis 28. November 2014

Die HfBK Dresden besitzt mit über 500 Objekten die umfangreichste und kompletteste an einer Kunsthochschule erhaltene Lehrsammlung zur Human- und Tieranatomie. Die Anfänge der künstlerischen Anatomielehre in Dresden liegen bereits in der Gründungsphase der Akademie vor 250 Jahren. Der Maler Giovanni Casanova begann kurz nach seiner auf Empfehlung Winckelmanns erfolgten Berufung nach Dresden mit seinen berühmten Anatomie-Vorlesungen und schaffte das erste menschliche Skelett an. Im Laufe des 18. Jahrhunderts entwickelte sich das Fach zu einer unterstützenden Wissenschaft, die Künstler und Mediziner beim Unterrichten aber auch beim Sezieren zusammenführte.

Wie auch in anderen europäischen Kunstakademien, z.B. in Wien, Kopenhagen oder London, wurden an der Dresdner Kunstakademie ab Anfang des 19. Jahrhunderts für Unterrichtszwecke in größerem Umfang anatomische Modelle und Präparate angeschafft oder auch selbst hergestellt.

Zu dem in Dresden erhalten gebliebenen Bestand gehören 14 Bänderskelette, davon sieben in antiken Posen. Vollständigkeit und Umfang der Dresdner Sammlung sind einzigartig. Während an anderen Kunstakademien das Fach Künstleranatomie abgeschafft wurde und die Sammlungen in Vergessenheit und Auflösung gerieten, lehrten in Dresden stets Künstler und Mediziner, die die anatomische Sammlung nicht nur für Demonstrationszwecke nutzten, sondern sich zugleich für deren Bewahrung und Erweiterung verantwortlich fühlten.

Call for papers

Die HfBK Dresden plant, im Rahmen des Jubiläumsjahres 2014 anlässlich der Gründung der Dresdner Kunstakademie vor 250 Jahren, eine internationale wissenschaftliche Tagung durchzuführen, auf der Geschichte, gegenwärtige Erhaltungsinitiativen und Möglichkeiten einer zukünftigen Präsentation sowie die Nutzung der Sammlung im Sinne eines neu zu bestimmenden Forschungslabors behandelt werden sollen. Eine interdisziplinäre Herangehensweise wird angestrebt.

Die Vorträge sollten sich auf folgende thematische Linien beziehen:

1. Geschichte. Anatomie als unterstützende Wissenschaft an Kunstakademien
2. Erhaltung. Erhalten, Bewahren und Entwickeln von Anatomischen Modellen und Präparaten
3. Perspektiven. Anatomische Sammlungen – Nutzung, Vermittlung und Präsentation im Wandel der Zeit

Für diese Aspekte ist ein Abstract (max. 400 Worte) elektronisch einzureichen. Angaben zu den Referentinnen und Referenten sowie Arbeitstitel der Vorträge sind beizufügen.

mailto: kammer@hfbk-dresden.de

Die Deadline für die Einreichung ist der 30. November 2013.

Das wissenschaftliche Komitee der Tagung wählt auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen aus. Mit einer Benachrichtigung über die Annahme oder Ablehnung der Einreichungen ist Anfang 2014 zu rechnen.

Eine Publikation der Tagungsbeiträge ist vorgesehen. Die Manuskripte, die eine Zusammenfassung enthalten sollten, wären dann bis zum 30. April 2015 einzureichen. Begleitend wird eine Ausstellung in den Räumen der HfBK Dresden die bis in die Gegenwart geführte künstlerische Auseinandersetzung mit der Human- und Tieranatomie thematisieren. Eine öffentliche Vortragsreihe ist geplant.

Bitte zögern Sie nicht, diesen Aufruf an alle, die interessiert sein könnten, zu verteilen.

Wissenschaftliches Komitee

Prof. Dipl. Rest. Ivo Mohrmann, (Leitung)
Hochschule für Bildende Künste Dresden,
Studiengang Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung
Lehrbereich Kunsttechnologie und Strahlenuntersuchung

Prof. Dr. med. Richard Funk
Technische Universität Dresden
Medizinische Fakultät
Direktor des Instituts für Anatomie

Prof. Dr. Christoph Herm
Hochschule für Bildende Künste Dresden
Studiengang Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung
Lehrbereich Archäometrie

Prof. Dr. med. Stefan Milz
Ludwig-Maximilians-Universität München
Anatomische Anstalt

Prof. Dr. med. Frank Oehmichen
Klinik Bavaria Kreisch
Facharzt für Innere Medizin / Kardiologie, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen

Prof. Dr. Bettina Uppenkamp
Hochschule für Bildende Künste Dresden
Lehrbereich Kunstgeschichte

Prof. Klaus Vogel
Deutsches Hygienemuseum Dresden
Direktor

Kontakt:

Dipl. Rest. Monika Kammer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Hochschule für Bildende Künste Dresden
Studiengang Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut
Lehrbereich Kunsttechnologie
Tel: + 49 351 4402 2167
Fax + 49 351 4402 2262
kammer@hfbk-dresden.de
www.hfbk-dresden.de

Postanschrift: PF 160 153, 01287 Dresden
Pakete bitte mit Hausanschrift
Hausanschrift: Güntzstraße 34, 01307 Dresden